

Die Tessiner Innovationsstage der Süßwarenbranche haben ein Feuerwerk an Inspirationen geboten

Illiantes Frühlingswetter, ein traumhafter Blick auf das tiefe Blau des Lago Maggiore, die Flora in üppiger Blüte – einen schöneren Rahmen für die Tessiner Innovationstage im schweizerischen Ascona hätte man sich nicht wünschen können. Kein Wunder, dass sich dieses wundervolle Ambiente auf die Stimmung des mittlerweile schon berühmten Workshops von Bernd Nordmeyer übertrug. So war das Symposium über Zukunftsideen für die Süßwarenbranche vom 2. bis 5. April einmal mehr ein voller Erfolg.

„Zum 11. Mal habe ich jetzt die Tessiner Innovationstage veranstaltet“, resümiert Nordmeyer, „und immer wieder bin ich selbst überrascht und erfreut über die Begeisterung und die Vitalität des Teilnehmerkreises.“ Diesmal stand sein Symposium unter dem Thema *Brainstorming – Nützliche Impulse zur nächsten Idee*. Alles, was Rang und Namen hat in der süßen Branche, konnte Bernd Nordmeyer, der kreative Gestalter dieses eindrucksvollen Workshops, wieder einmal im Tessin begrüßen. Und seinen Gästen bot er ein Feuerwerk an Inspirationen. Dies gelang ihm mit seinen

Referenten, allesamt ausgewiesene Experten ihres Fachs, die mit verblüffenden, spannenden und überraschenden Lösungsstrategien den Teilnehmerkreis immer wieder fesseln konnten.

Einer von ihnen war Enzo Vincenzo Prisco mit seinen Gedanken über *Die Kraft der Marke*. Der Honorarprofessor, der im Bereich Kommunikation und visuelle Kreativität unter anderem an der Ruhrakademie lehrt, ist einer der schöpferischsten Köpfe in der Medienbranche. In seinem interaktiven Vortrag vermittelte er anschaulich, welche Funktion Claims und Slogans haben, und wie Claims und Slogans nachhaltig die Markenbildung beeinflussen und unterstützen können. Ferner zeigte er, wie die Marke zum Treiber von Wachstum werden kann und die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit steigert. „Markenkomunikation bedeutet, eine Marke möglichst oft zu zeigen“, sagt Enzo Vincenzo Prisco, „und zu jeder Marke gehört ein Claim.“

...ne Gestaltu

Die Zukunft wurde Teil des Tagesgeschäfts

Wie sieht die Welt im Jahr 2020 aus? Welche Bedürfnisse haben die Menschen im Jahr 2020? Wie erreichen wir mit unseren Kernkompetenzen besonders hohen Kundennutzen, und wie können wir die Zukunft bewusst und positiv gestalten?

Mit diesen Fragen befasste sich Dr. Winfried Richter von der FELSS GmbH in Stein unweit von Karlsruhe. Richter zelebrierte dem Workshop handschriftliche Notizen aus seinem FELSS Vordenker-Buch. Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr stellte sich ein so genanntes Zukunftsteam Fragen nach dem weitreichenden Zielbild der Unternehmensgruppe. Damit die Zukunft zum Teil des Tagesgeschäfts wird, erhielt jedes Mitglied des Zukunftsteams ein persönliches Exemplar des Vordenker-Buchs, in dem die Team-Mitglieder Tag für Tag ihre Gedanken festhielten.



www.tessiner-innovationstage.de





Neue Impulse zur Gestaltung der Zukunft

Richter eröffnete in seinem Vortrag mit Auszügen aus seinem persönlichen Vordenker-Buch interessante, exklusive und außergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen eines mittelständischen Innovationsführers. Der Maschinenbauer FELS pflegt traditionell zur Gestaltung seiner zukünftigen Präsenz die enge Verbindung von Wissenschaft und Praxis.

Kreativität und Intuition sind die wichtigsten Führungskompetenzen der Zukunft und die Voraussetzung für Innovationen und Wettbewerbsvorteile.“ sagt Anke Meyer-Grashorn, GROSSE FREIHEIT GmbH - das Münchner Beraterunternehmen, das sich auf das Thema Innovationskultur spezialisiert hat. Und sie betont: „Wer heute keine Spinner in den eigenen Reihen hat, hat in der Wirtschaft von morgen keine Chance.“ Gerade in der Süßwarenindustrie ist ein gesunder Einflusstreum besonders wichtig, um den künftigen Trends möglichst nah zu sein. Anke Meyer-

Grashorn ging es auf den Tessiner Innovationstagen darum, in den Teilnehmern den Spinner zu wecken, das Vertrauen in das ungewohnte Bauchgefühl zu stärken und zu mutigerem Geschäftsgebahren zu animieren. „Innovation in einem Unternehmen“, so Anke Meyer-Grashorn, „soll keine Aufgabe einzelner Auserwählter, sondern für alle völlig normal sein.“

Gute Personalarbeit ist ein Schlüssel zum Erfolg

Professor Dr. Oliver Gossmann von der Universität St. Gallen stellte auf dem Symposium dar, wie sich nachhaltige Innovationserfolge mit Schwarmintelligenz erzielen lassen. „Die Öffnung der Innovationsprozesse ist zum zentralen Wettbewerbsfaktor im Innovationsmanagement der letzten Jahre geworden“, erklärte der Schweizer Wissenschaftler und erläuterte, wie sich Hebeleffekte von Open Innovation nutzen und wie sich Crowdsourcing-Ansätze sinnvoll und erfolgreich einsetzen

lassen. „Gerade in der konsumentennahen Süßwarenindustrie gibt es auf diesen Feldern noch große Potenziale,“ ist sich Gossmann sicher.

Kundenbindung und Mitarbeiterbindung sind für die Psychologin Heike Gorges zwei Seiten der gleichen Medaille. „Nur wer auch als Arbeitgeber nachhaltig fasziniert und überzeugt, kann den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen,“ vermittelte sie den Gästen der Tessiner Innovationstage. Heike Gorges zeigte auf, warum Personalarbeit als Chefsache und strategische Marketingaufgabe verstanden werden sollte und so zum Schlüssel für nachhaltigen Erfolg wird. Fachkräftemangel, Mehrgenerationen-Teams, überhaupt neue Formen der Zusammenarbeit prägen heute schon in vielen Unternehmen den Alltag. Heike Gorges erläuterte den Teilnehmern, wie sich der Mittelstand für die Zukunft schlagkräftig rüsten kann. Gorges ist Vorstand der Personalmanagement-Beratung HRBLUE in Baldham bei München. Sie berät seit über 20 Jahren Unternehmen in der strategischen Ausrichtung ihrer Personalarbeit.

Alexandra Wentz von der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung, GfK, vertrat die These, „das Wissen darüber, was der Handel denkt, ist ein Schlüssel zum Erfolg des Produzenten.“ Sie arbeitete beispielhaft Schwerpunkte heraus, die der Handel in der Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten setzt. „Ziel muss es

sein,“ sagt Wentz, die Zusammenarbeit mit dem Handel zu stärken und so die Wettbewerbsposition zu verbessern.“

Keine andere Branche setzt so schnell Trends, keine andere Branche lebt so schnell Trends und keine andere Branche muss mit Themen und Ideen so weit im Voraus denken, wie die Modeindustrie. Grund genug also am Tag im Ideenhaus – dann gab es auf dem Workshop in Ascona auch – sich von einem der kreativsten Köpfe der Modesezene, dem Diplom-Designer Sam Frenzel, in diese Welt einführen zu lassen. Ziel für Bernd Nordmeyer war es, seine Gäste spüren zu lassen, was die Süßwarenbranche von der Modesezene lernen kann.

Querdenken und Loslassen vom Alltagsgeschäft, Raum schaffen für viel Zukunft in einer kleinen aber feinen Denkfabrik, dies ist das Ziel von Bernd Nordmeyers Tessiner Innovationstagen hoch über den Ufern des Lago Maggiore.

Besonders stolz ist Nordmeyer, dass sein Workshop den Teilnehmern nicht nur praktischen Nutzen fürs tägliche Geschäft vermittelt, sondern dass unter den Besuchern seines Symposiums echte Netzwerke entstehen, auch wieder beim Brainentertainment im April 2011.

